

11. Februar 1956

H.33.12 - PX/ln

Ziel

Herr Minister,

Ich danke Ihnen für die Uebersendung des Urteils in Sachen Bavaud. Das Dokument hat mich erschüttert. Ich traf am Abend den Justizminister und habe gesprächsweise von dem Fall erzählt. Er war tief empört und bat mich, ihm eine Abschrift des Urteils zukommen zu lassen, ein Wunsch, dem ich selbstverständlich gleich entsprach. Justizminister Neumayer will die Sache prüfen und sehen, was er unternehmen kann.

Ich empfehle, den Fall mit grösster Aufmerksamkeit zu behandeln; namentlich scheint es mir ratsam, die eingelegte Berufung durch eine gründliche Rechtsschrift zu ergänzen. Die Aufhebung des Urteils sollte unbedingt erreicht werden, ansonst es eine unangenehme Pressepolemik geben könnte, die nicht nur die deutschen Behörden und die schweizerisch-deutschen Beziehungen belasten würde, sondern auch für uns nicht ganz angenehm sein könnte.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

DER SCHWEIZERISCHE GESANDTE

Hu

An die
Abteilung für Politische Angelegenheiten
des Eidg. Politischen Departements

B e r n

